Die heutigen Börsen.

Leipziger Börse.

Nachdem gestern bereits der hiesige Platz der schwächeren Berliner Tendenz nicht Gefolgschaft geleistet hatte, emanzipierte sich unsere Börse auch heute im wesentlichen von dem Einfluß, den der Zentralmarkt naturgemäß auf die deutschen Börsen ausübt. Immerhin muß aber festgestellt werden, daß das Geschäft einen weniger belebten Charakter als gestern trug. Die Reichsbank scheint wirklich ihre Entscheidung von den Beschlüssen der Bank von England abhängig zu machen. Nach privaten Meldungen, die hier aus London vorliegen, rechnet man dort bestimmt damit, daß die Bank von England am Donnerstag ihren Diskont um ½ Proz. herabsetzen wird. Man nimmt jetzt an, daß auch die Reichsbank nur um ½ Proz. heruntergehen werde. Aber eine Diskontermäßigung nur um ½ Proz. wäre doch eine Art Enttäuschung. Auch sonst fehlt es nicht an Enttäuschungen. Der resultatlose Ausgang der Verhandlungen über das Röhrensyndikat ist ja bekannt. Nun gelten aber auch die Aussichten auf eine Verständigung in der Poolfrage für gering, da Herr Ballin gar nicht einmal nach Paris gefahren ist. Die Börse zeigt jedoch gegenüber den verschiedenen unfreundlichen Meldungen eine sehr beachtenswerte

Widerstandsfähigkeit.

Sie strebt unentwegt nach oben, und man hält die augenblickliche Ruhe für durchaus gesund. Eine Bewegung in gemäßigtem Tempo mit den erforderlichen Pausen ist auch viel besser als ein wildes Drauflosstürmen.

Am Anlagemarkt stellten sich die 3proz. preußischen Konsols höher, während die übrigen Titres des Reiches und Preußens unverändert blieben. Sächsische Rente hatte alten Kurs, dagegen verloren die 3½proz. Sachsen 10, die 3proz. von 1855 sogar 30 Pf. Stadtanleihen unterlagen nur unbedeutenden Schwankungen, eine Ausnahme machte die 4proz. Dresdner, die 30 Pf. hergab; auch die 3½proz. Leipziger bröckelte ab. Andrerseits stellte sich u. a. die 3½proz. Grimmaer um ¾ Proz. höher. Pfandbriefe neigten teilweise zur Schwäche. Von fremden Fonds besserten sich die österreichische konvertierte Rente und die ungarische Kronenrente auf, dagegen wurden die ungarische Goldrente und die Karlsbader Stadtanleihen niedriger bewertet.

Unter den Bankaktien zeichneten sich durch regere Nachfrage Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, die um ¾ Proz. stiegen, aus. Auch Bank für Grundbesitz gewannen 0,30 Proz. Leipziger Hypothekenbank verkehrten auf gestriger Basis.

Transportwerte waren auch heute nicht günstig disponiert. Große Leipziger gaben ½, Leipziger Elektrische 1,05 Proz. her. Demgegenüber gewannen die 4proz. Obligationen beider Gesellschaften je ¾ Proz. Oesterreichische Bahnaktien waren ohne Umsatz, nur die Aussig-Teplitzer Genußscheine wurden um 15 ℳ niedriger gehandelt. Die Prioritäten tendierten meist fest. Aussig-Teplitzer wurden scharf gesucht; während die 4proz. Nordböhmen um 0,30 Proz. nachgaben, zogen die 3½proz. um ½ Proz. an. Buschtiehrader und Pilsen-Priesener blieben unverändert. Galizische Karl-Ludwigsbahn sanken um ¼ Proz.

Am Markte der Industriewerte bestand starke Kaufneigung für Kohlenpapiere; so stiegen Kulkwitz um 6 Proz.; auch Erzgebirger wurden mit 1500 ℳ gegen den letzten Kurs erheblich höher notiert. Mansfelder Kuxe profitierten 10 ℳ. Regerer Begehr stellte sich wieder für Textilpapiere ein; dabei gewannen Leipziger Baumwolle 1 Proz., um 1¼ Prozent höher standen Baumwollspinnerei Mittweida vergeblich in Nachfrage, größere Umsätze vollzogen sich in Leipziger Wollkämmerei, die ¼ Proz. profitierten, und Thüringer Wollgarn erhöhten sich um 1 Proz. Andrerseits waren Maschinenfabrikaktien zum Teil gedrückt, so Sondermann & Stier und Wotanwerke. Ebenso konnten sich Piano Zimmermann nicht behaupten, Ludwig Hupfeld büßten den gestrigen Gewinn gleichfalls fast gänzlich ein. Auch Riebeck-Vorzüge mußten sich eine Einbuße gefallen lassen. Für Zementwerte machte sich weiter Nachfrage bemerkbar, derzufolge Kösener sich neuerdings in Aufwärtsbewegung setzten. Zuckerpapiere zogen ebenfalls an, so Hallesche und Glauziger. Außerdem sind als gestriges Grosz-Aktien, Fritz Schulz und besonders Hugo Schneider anzuführen. Krietsch-Stämme gingen zum gestrigen Kurse um. — Von Obligationen wurden 4proz. Altenburger Bier um 0,20 und 4¼proz. Falkensteiner Gardinen um ¼ Proz. höher, 4½proz. Thüringer Gas um ¾ Proz. niedriger bewertet.

Von Devisen war kurz London im Verkehr, für das man ½ Pf. weniger anlegte. Langsichtige Pariser und belgische Wechsel neigten zur Befestigung. — Rubelnoten wurden mit 40 Pf. mehr bezahlt. — Berliner Bankierdepeschen meldeten: Schecks auf London 20.49, Pariser Wechsel 81.30, Devise Wien 85.10 und Drahtauszahlung Petersburg 215,65 ℳ.

Höher notierten u. a.: 3proz. Consols 0,10, konv. österr. Rente 0,15, 3½proz. Böhm. Nordbahn 0,50, Lemberg steuerfreie 0,50, Credit-Anstalt 0,25, Mansfelder Kuxe 10 M., Leipz. Baumwollspinnerei 1, Leipz. Wollkämmerei 0,25, Mittweida Baumwollspinnerei 1,50, Thüringer Wollgarn 1, Glauziger Zucker 2, Halle Zucker 0,50, Grosz 1, Schneider 3, Kulkwitz 6.

Niedriger wurden u. a.: 3½proz. sächs. Staatsanleihe 0,10, 4proz. Dresdner 0,30, 3½proz. Leipziger 0,10, 4½proz. österr. Rente 0,10, alte Karlsbader 0,70, Aussiger Genußscheine 0,15, Grosse Leipziger Straßenbahn 0,50, Leipziger Elektrische Straßenbahn 1,05, Sondermann & Stier 4, Wotan 1, Riebeck Vorzug 1,40, Hupfeld 1,25, Piano Zimmermann 1.

Berliner Börse.

Das Geschäft war heute recht still, weil von auswärts wenig Anregung vorlag und man anscheinend erst die Entscheidung bezüglich verschiedener Diskontermäßigungen abwarten will und weil ferner die Spekulation, veranlaßt durch ein gewisses Unbehagen bezüglich der im Reichstage bevorstehenden neuen Debatten über Zabern,

Zurückhaltung

beobachtete. Selbst der recht leichte Geldstand vermochte keine Anregung zu bringen.

Namentlich am Bankaktienmarkte wickelte sich das Geschäft völlig schleppend ab, die Kurse hielten sich ungefähr auf gestrigem Schlußniveau. Nur Deutsche Bank und Disconto waren etwas fester.

Am Montanaktienmarkte erfuhren heute wieder Hohenlohe eine Abschwächung von anfänglich 2¾ Proz., weil sich das Gerücht erhält, daß die Dividende des Unternehmens diesmal nur 6 Proz. betragen wird. Auch die übrigen Montanwerte waren etwas niedriger unter der Nachwirkung der neuerlichen Preisermäßigung am belgischen Roheisenmarkte. Da aber dann eine Berliner Großbank umfangreiche Käufe in Bochumer vornahm, die den Kurs dieser Gesellschaft um über 2 Proz. steigerten, trat im Anschluß hieran auch für die übrigen Montanwerte eine Befestigung hervor, die sich aber weiterhin nicht voll behaupten konnte.

Von Transportwerten eröffneten auf New Yorker Anregung Kanada und Baltimore fest. Später lagen dann Kanada etwas schwächer, weil Gewinnrealisationen in diesem Papier zur Ausführung kamen.

Von sonstigen Eisenbahnaktien ist wenig zu erwähnen, nur Prince Henri waren ½ Proz. schwächer.

Obwohl aus Paris eine Privatmeldung vorlag, daß der Schiffahrtspool heute ohne die Hapag zustande gekommen sei, waren doch Schiffahrtsaktien zunächst vernachlässigt und erst im weiteren Verlaufe auf verschiedene Hamburger Käufe etwas befestigt.

In Elektrizitätswerten bevorzugten verschiedene Seiten heute wieder Leutsch-Uebersee, die sich um fast 3 Proz. heben konnten, auch die übrigen Elektrizitätsaktien waren weiter beachtet.

Im weiteren Verlaufe hielt die Geschäftsstille an, im allgemeinen aber war die Tendenz etwas befestigt, speziell Hohenlohe waren erholt und Rheinstahl fest.

An der Nachbörse entwickelte sich recht lebhaftes Geschäft in Reichsanleihe, Canada und Hansa, deren Kurse sich merklich befestigten; im Anschluß daran war die Allgemeintendenz auch fester.

In folgendem stellen wir zu dem Schlußkurs des vorigen Börsentages der nachstehenden Ultimopapiere den heutigen in Vergleich:

	20. Jan. 3 Uhr	21. Jan. 3 Uhr		20. Jan. 3 Uhr	21. Jan. 3 Uhr
3pr. Reichsanl.	76½	76⅝	Orientbahn	159⅝	160
3½pr. Buen.-Ai	67¼	—	Prinz Heinrich	96½	96½
4½ Japaner	—	—	Schantungb.	127¼	127¼
3pr. Portug.	—	—	Elekt. Hochb.	—	—
4½pr. Chin.	—	—	Gr. Berl. Strass.	—	—
5pr. Chin.	—	—	Hamb. Packetf.	136½	137
Russen 1862	90¼	90½	Hb.-Südam.-D.	136⅝	136½
Türk. unif. Anl	—	—	Hansa	264	265¼
Türkenlose	169½	169	Nordd. Lloyd.	117½	117⅝
Com. u. Disc.-B	168⅝	168⅞	Dynamit	116⅝	118⅞
Darmst. Bank	119⅝	119⅝	South-W.-Afr.	1[illegible]	1[illegible]
Deutsche Bank	2.1⅝	257	Aumetz-Friede	162⅞	162½
Disc.-Ges.	169½	170½	Boch. Gusse	218⅝	220½
Dresdn. Bank	1 3⅞	133½	Oberschl. Caro	63	6[illegible]
Berl. Handelsg.	150¼	150½	Deutsch-Lux.	136⅝	138
Nationalbank	111⅝	110	Gelsenkirchen	1[illegible]	191⅞
Schaaffhausen	1[illegible]	1[illegible]	Harpener	184⅝	183½
Oest. Kredit.	203½	203⅝	Hohenlohe	127½	1[illegible]
Wiener Bankv	—	—	Kattowitz	256	257½
Asow Don-Bk.	220	220¼	Laurahütte	1[illegible]	186⅝
Pet. Int. Hand.	2[illegible]	2[illegible]	Oberschl. E.-B.	97½	98⅝
Russenbank	162½	162	Orenst&Koppel	1[illegible]	171
Lübeck-Büch.	—	—	Phönix	239½	239
Baltimore	92¼	93¼	Rhein. Stahl	16[illegible]	161⅞
Can. Pacific	218¼	219¼	Rombach	156¼	156⅝
Pennsylvania	—	—	Allg. Elektr	24[illegible]	24[illegible]
Meridionalb.	167½	167⅝	D.-Uebersee	169⅝	171½
Mittelmeerb.	—	—	Ges. f. elektr. U.	16[illegible]	168⅝
Franzosen	154¼	154¼	Schuckert Elk.	1[illegible]	14[illegible]
Lombarden	21¼	22	Siem. & Halske	2[illegible]	2[illegible]
Anat. Bahnen	11[illegible]	11[illegible]	Licht u. Kraft	129½	129
			Naphta	404½	403½

Der Kassamarkt verkehrte sehr still, aber auch eher fester.

Der Privatdiskont notierte unverändert 3 Proz. Tägliches Geld war mit 1½ und auch Geld bis ultimo mit 1½ Proz. erhältlich. Geld von ultimo zu ultimo wurde mit 4 Proz. angeboten. Scheck London 20.49; Scheck Paris 81,25; Auszahlung Petersburg 215,60.

Berliner Metallbörse.

p. Die Kupferterminnotierungen (Standardmarke) stellten sich wie folgt: Januar 131,— B., 130,— G., Februar 131,— B., 130,50 G., März 131,— B., 130,50 G., April 131,25 B., 130,75 G., Mai 131,25 B., 130,75 G., Juni 131,25 B., 131,— G., Juli 131,50 B., 131,25 G., August 131,75 B., 131,25 G., September 131,75 B., 131,50 G., Oktober 132,— B., 131,50 G., November 132,— B., 131,75 G., Dezember 132,25 B., 132,— G. — Tendenz: Schwächer.

Berliner Produktenbörse.

Das Geschäft am Getreidemarkte war heute sehr still. Roggen lag zunächst fest, da die Zufuhren sehr gering waren und Russland in umfangreicherem Masse als Käufer am Markte war. Im weiteren Verlaufe gingen die Preise allerdings wieder etwas zurück. Weizen blieb heute ziemlich vernachlässigt, konnte aber seinen gestrigen Preisstand behaupten. Das Geschäft in Hafer war bei gestrigen Notierungen sehr still. Mais und Rüböl träge. — Wetter: Kalt.

Londoner Börse.

Die heutige Börse eröffnete für Amerikaner in fester Haltung, Minen lagen ruhig, Fonds behauptet.

2½ Engl. Consols	73,68	Reading	87,25
4 Argent. 1897/1900	82,—	Southern Pacific	97,62
4½ Chinesen 1898	93,50	Union Pacific	163,87
3 Dtsch. Reichsanl.	75,—	United St. Steel Corp.	65,87
4 Japan. 1905 II. Serie	82,50	Amalgamated Copper	77,12
4½ Jan. 1905 II. Serie	92,—	Anaconda Copper	7,31
3 Portugiesen	62,—	Rio Tinto	69,62
4 Russ. Consols 1889	89,—	East Rand Prop.	2,15
4 Türken unifiz.	85,—	Goerz & Co	0,40
Atchis., Top. & Sta. Fé	100,62	Goldfields (Cons.)	2,12
Baltimore & Ohio	96,37	Modderfontein	12,06
Canadian Pacific	218,12	Rand Mines	5,78
Chic., Milw. & St. Paul	106,50	De Beers def.	18,25
Erie	31,87	Chartered	0,93
Pennsylvania	58,—	General Mining	0,53

Der Privatdiskont wurde mit 3⅛ gemeldet, tägliches Geld notierte 2½ Proz.

Letzte Nachrichten.

p **Reichsbank.** Nach einem Zwischenausweis vom 19. d. M. hat der Metallbestand um 18 Millionen Mark zugenommen gegen ein Mehr von 13 Millionen Mark im Vorjahre. Die Anlagen haben um 83 (96) Millionen Mark abgenommen. Der Bestand der Anlagen stellte sich am 19. d. M. in Wechseln und Lombards um 504 Millionen Mark niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die fremden Gelder betrugen 834 Millionen Mark gegen 724 Millionen Mark im Vorjahre, sie sind seit dem 15. d. M. um 28 Millionen Mark gestiegen gegen eine vorjährige Abnahme um 5 Millionen Mark. Die ungedeckten Noten stellten sich auf 284 (668) Millionen Mark, präsentieren sich damit also um 384 Millionen Mark günstiger als zur gleichen Vorjahrszeit und um 15 Millionen Mark besser als am 15. d. M.

p **Zur Zeichnung auf die neuen Schatzanweisungen.** Die Aufforderung zur Zeichnung auf die neuen Schatzanweisungen ist zwar erst heute veröffentlicht worden, bei den Zeichnungsstellen sind aber, wie wir aus Berlin drahtlich erfahren, schon zahlreiche Zeichnungen eingegangen. Die Zeichner erbieten sich häufig zu langfristiger Sperre oder auch dazu, die ihnen zugeteilten Beträge ins Schuldbuch eintragen zu lassen. Ein nicht geringer Teil knüpft die Zeichnung sogar an die Bedingung der Eintragung ins Schuldbuch oder macht sie davon abhängig, daß jedenfalls volle Zuteilung stattfinde.

Die Seehandlung bittet uns, darauf hinzuweisen, daß die Einrichtung des Schuldbuchs nur für Anleihen, nicht aber für Schatzanweisungen bestehe, und daß die Zeichnungsstellen regelmäßig nicht in der Lage sind, für die gezeichneten Beträge im voraus volle Zuteilung zuzusagen.

p **Julius Pintsch, Akt.-Ges.** in Berlin. Wie verlautet, ist es dem Unternehmen gelungen, die Herstellungskosten für die vor längerer Zeit auf den Markt gebrachte Drahtlampe zu verbilligen. Allerdings war dies bei den steigenden Löhnen und den sonstigen Unkosten nur in mäßigem Umfange möglich; auch stehen dieser Verbilligung die Preisherabsetzungen für die Lampen gegenüber. Der derzeitige Geschäftsgang ist entschieden rühriger geworden, die Beschäftigung ist zwar noch befriedigend, doch arbeiten einzelne Abteilungen nicht voll.

D **Die Gardinenweberei Junghaenel & Wild** in Auma in Thüringen ist nach einer Drahtmeldung in Konkurs geraten. In der Masse liegen etwa 70 Prozent.

D **Im Konkurs der Wäschefabrik Seyer** in Halle haben die Gläubiger volle Befriedigung zu erhoffen, weil mehrere Gläubiger mit Rücksicht auf eine später fällige Erbschaft des Firmeninhabers mit ihren Forderungen von etwa 100 000 ℳ zugunsten der anderen Gläubiger zurücktreten wollen.

it **Aus der österreichischen Baumwollindustrie.** Die österreichischen Baumwollbuntwebereien beschlossen laut Drahtmeldung, für die kommende Verkaufssaison die Preise für weiße, farbige und buntgewebte Flanelle und Barchente je nach Beschaffenheit um 2 bis 5 Heller pro Meter gegen die vorjährigen Notierungen zu erhöhen.

* **Baltimore and Ohiobahn.** Dezember brutto 7 910 000 Dollar (gegen das Vorjahr — 393 000 Doll.), Netto 2 107 000 (— 217 000) Dollar.

Vermischtes.

* **Der Exportverein im Königreich Sachsen** in Dresden bringt soeben seine „Monatlichen Mitteilungen" für Monat Januar mit Warnungsliste vor einer größeren Anzahl nicht vertrauenswürdiger Firmen im Auslande an seine Mitglieder zum Versand, und zwar diesmal, wie zu Jahresbeginn üblich, in einer praktischen Sammelmappe. Die Mitteilungen enthalten abermals eine Reihe von Anregungen zur Anbahnung neuer Geschäfte mit dem Auslande, Vertretungsgesuche usw., worüber das Zentralbureau Aufschluß erteilt.

Von den Warenmärkten.

Telegraphische Berichte vom 21. Januar (wo nicht anders vermerkt).

Wolle.

Antwerpen, 10 Uhr 12 Min. (Privattelegramm von Kurth, Weyhmann & Co. Laplata-Zug Type B. Jan. 6,25 bezahlt, Mai 6,12½ do. Behauptet.

Baumwolle.

Bremen. Upland middling loko 65⅝. Stetig.

Liverpooler Baumwollmarkt. Der Markt eröffnete für loko stetig. Tagesumsatz 10 000 B. Tagesimport 2000 B., wovon Amerikaner 1993 B. Termine ruhig. Januar 6.37, Januar-Februar 6.37, Februar-März 6.36, März-April 6.35, April-Mai 6.33, Mai-Juni 6.37, Juni-Juli 6.37, Juli-August 6.39, August-September 6.43, September-Oktober 6.45.

New York, 20. Januar. Zufuhren in den atlantischen Häfen 14 000, in den Golfstaaten 47 000, in den Pacifichäfen —,—, diese Woche —, diese Saison —, total 61 000, diese Woche 131 000, diese Saison 7 595 000, im Inland 20 000, diese Woche 74 000, diese Saison 4 864 000. — Export nach Grossbritannien 14 000, diese Woche 53 000, diese Saison 2 195 000, nach dem Kontinent —,—, diese Woche 20 000, diese Saison 3 324 000, nach Japan und Mexiko —,—, diese Woche 5 000, diese Saison 297 000. — Wetter: Atlantik und Golf ohne Niederschläge. Temperatur: Atlantik 66—44. Golf 80—42 Grad.

New Orleans, 20. Januar. Loko middl. 13, low middl. 12⅝, good ord. 11¼. Januar 12.73 Februar 12.76, März 12.80, April 12.90, Mai 12.98, Juni 13.02, Juli 13.06, Oktober 11.88.

Spiritus. Petroleum. Oele.

Amsterdam, 20. Januar. Rüböl stetig, loko —, Februar 36⅝, Februar-April —.

Zucker.

Magdeburg. Kornzucker 88proz. ohne Sack 8.80—8.82½, Nachprodukte 75proz. ohne Sack 7.60—7.15. Tendenz ruhig. Brotraffinade I ohne Fass 19.12½—19.37½, Kristallzucker I mit Sack —, gem. Raffinade mit Sack 18.87½—19.12½, gem. Melis, mit Sack 18.37½—18.62½. Tendenz: Still. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg Januar 9.25 G., 9.30 B., Februar 9.27½ G., 9.30 B., März 9.35 G., 9.40 B., Mai 9.55 G., 9.57½ B., August 9.77½ G., 9.80 B., Okt.-Dezbr. 9.67½ G., 9.70 Brief. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg. (Anfang. Rübenrohzucker 1. Prod. 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo Januar 9.27½, Februar 9.30, März 9.37½, Mai 9.55, August 9.77½, Oktober-Dez. 9.67½. Ruhig

Kaffee. Kakao. Tee.

Hamburg. Good average Santos März 51,—, Mai 51,75, Sept. 52,75, Dez. 53—. — Tendenz: Behauptet.

Rio de Janeiro, 20. Januar. Kaffee. Tagesankünfte 14 000, seit 1. Juli 2 016 000. Verladungen für die Vereinigten Staaten —,—, do. für Europa —,—. — Santos. Ruhig. Preis für Kaffee Nr. 7 51,— zuletzt 51,00. Tagesankünfte 26 000, seit 1. Juli 3953 000, Ankünfte im Innern 26 000, Vorrat 1. und 2. Hand 2 437 000.

Hamburg, 20. Januar. Kakao. (Bericht von Wilhelm Lackwitz.) Die Tendenz ist ruhig bei mäßigen Umsätzen. Fair fermented Bahia wird von drüben zu 52 sh 6 d Cost und Fracht offeriert. Fein Thomé notiert 58 M. cif. In Akkra loko fanden einige Umsätze zu leicht anziehenden Preisen statt. Guayaquil unverändert, Machala 54 sh 3 d, Arriba 56 sh Kost und Fracht.

Landesprodukte.

Rotterdam, 20. Januar. Das heutige Abladungsangebot von Amerika lautet für Oleomargarine feinster Beschaffenheit unverändert. Neutralard höher. Das heutige Abladungsangebot von Amerika lautet für Neutralard Nord Peeking & C., (Marke Star) 47½ fl., andere 46 fl. und höher. Verkauft wurde Neutralard-Imitation zu 65½ fl. Markt fest. Das heutige Abladungsangebot von Amerika lautet für Imitations-Neutralard, schöne Ware, 65½ fl. und höher.

Chicago, 20. Jan. Speck short ribs sides 11.12½—11.37½, Schmalz Jan. 11.10, März —,—, Juli 11.42½, Sept.-Dez. —,—. Pork Januar 21.20, Juli —,—. Rippen Januar 11.57½, Juli —,—. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 38 000 Stück geschätzt.

Metalle.

Hamburger Kupferterminbörse. (Anfang.) Abgeschwächt.

	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Januar	132	131½	—	Juli	132½	132⅝	—
Februar	132	131½	—	August	132⅝	132⅝	132⅝
März	132	132	132	September	132⅝	132⅝	132½
April	132	132	—	Oktober	132	132½	—
Mai	132½	132	—	November	132⅝	132⅝	—
Juni	132½	132⅝	—	Dezember	132⅝	132⅝	132⅝

London. (Privattelegramm.) (Mitgeteilt von J. Rosenstamm, Berlin.) 12.47 Uhr. Kupfer Kasse 64⅝, 3 Mon. 64⅝ Schwächer. Zinn Kasse —, 3 Monate —.

Verschiedenes.

Berlin, 20. Januar. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl Jan.-Febr. 19.— M. — Feuchte Stärke 8.50 M.

London, 20. Jan. (Privattelegr.) Kautschuk. Fine Para hard cure loko 3 sh 1½ d, Febr. 3 sh ⅝ d, März 3 sh ½ d. Fine Para soft cure loko 2 sh 7½ d, Febr. 2 sh 8 d, März 2 sh 8½ d. Manaos scrappy negro heads loko 1 sh 9½ d, Febr. 1 sh 9½ d, März 1 sh 9½ d. Peruvian Ball loko 1 sh 11 d, Febr. 1 sh 10½ d, März 1 sh 10½ d. — Der Markt ist ruhig. — Die Zufuhren in Para betragen bis gestern 2000 t.

Getreide.

Berliner Produktenbörse.

12 Uhr 20 Min.

		vorher	heute			vorher	heute
Weizen	Mai	188.25	188.75	Hafer	Mai	157.—	156.75
	Juli	201.—	—,—		Juli	158.—	—,—
	Sept.	—,—	—,—	Mais	Mai	—,—	—,—
Roggen	Mai	162.—	163.—		Juli	—,—	—,—
	Juli	164.—	165.—	Rüböl	Jan.	—,—	—,—
	Sept.	—,—	—,—		Mai	—,—	—,—

2 Uhr 20 Min.

Weizen	Mai	188.50	188.50	Hafer	Mai	156.75	157.—
	Juli	201.25	201.50		Juli	158.25	158.25
	Sept.	—,—	—,—	Mais	Mai	—,—	—,—
Roggen	Mai	162.50	162.50		Juli	—,—	—,—
	Juli	164.50	164.50	Rüböl	Jan.	—,—	—,—
	Sept.	—,—	—,—		Mai	—,—	—,—

Weizen behauptet, Roggen ermattend. Hafer still.

Königsberg, 20. Jan. Zufuhr: 39 inländische, 6 russische Waggons exklusive Kleie und Kuchen, nach Angabe der Bahnen: 1/— Weizen, 12/— Roggen, 5/— Gerste, 18/— Hafer, —/3 Erbsen, —/1 Wicken, —/2 Linsen, 1/— Leinsaat, —/1 Kleie, —/10 Kuchen.

Danzig, 20. Jan. Zufuhren per Bahn am Legetenbahnhof: 1224 inländische Tonnen, davon 11 Erbsen, 83 Gerste, 357 Hafer, 775 Roggen, 347 Weizen; 379 russische Tonnen, davon 16 Gerste, 282 Hafer, 60 Oelkuchen, 16 Wicken, 11 Seradella, — Zufuhren Neufahrwasser: 125 inländische Tonnen, davon 29 Gerste, 78 Roggen, 28 Mehl. — Zufuhren Danzig-Holm: Inländische: 147 Tonnen, davon 11 Hafer, 136 Tonnen Roggen. — Wetter: Leichter Frost.

Liverpool, 20. Januar. (Schluss.) Weizen stetig, roter Winter März 7 sh 2½ d, Mai 7 sh 1½ d. Mais fest, La Plata Januar 4 sh 2 d, Februar 4 sh 9½ d.

New York, 20. Jan. Tägliche Getreidestatistik. Weizen und Mais in Tausenden Bushels. Mehl in Barrels.

Weizen. Zufuhren im Westen	heute	letztes Jahr	diese Woche	diese Saison	vorige Saison
Winterweizen	183	283	6101	238183	27[illegible]713
Frühjahrsweizen	447	759	11797		
Zufuhr Atlant.	211	310	231	161623	88564
Export Atlant.	52	479	236	92156	60531
Mais. Zuf. i. Westen	1056	1723	2482	125[illegible]	111397
do. Atlant.	344	533	384	13298	16388
Export Atlant.	5	167	5	1505	5227
Mehl. Versch. i. Westen	185	119	122	20200	20350
Zufuhren Atlant.	78	78	196	13877	13293
Export Atlant.	11	41	30	4661	4240

Getreidefrachten per Bushel 60 Pfd. nach Liverpool 2 d, London 2 d, Antwerpen 2 d, Rotterdam 3⅝ c, per 100 amerik. Pfund nach Bremen 30 ₰, Hamburg 37½ ₰.

Visible Supplies östlich der Rocky Mountains, laut Bradstreet vom 24. Jan. (in 1000 Bushels): Weizen in den Vereinigten Staaten 61 885 (gegen die letzte Woche — 1884), Weizen in Kanada 61 441 (— 546), total 123 326 (— 2369), Mais 38 134 (+ 1043), Hafer 43 479 (— 529), Weizen in Europa und schwimmend nach Europa 82 250 (+ 2700).

Neueste Kursberichte.

21. Januar.

Dresdner Börse.

Sächs. Staatspapiere	
Pfandbriefe, Bankakt.	
3 S. Rente 1000 M.	76.25
3 do. 500 M.	76.25
3 Staatsanleihen v. 1855 100 T.	—
3½ 12-65 500 T.	97.50
3½ Lib. Anl. 100 T.	91.50
4 do. 25 T.	98.10
4 Landeskultur-R.	100.75
3 Landw. Pfandbr.	87.5
3½ do. do.	88.25
4 do. do.	97.—
3 do. Kreditbr	81.25
3½ do. do.	88.25
4 do. do.	97.
3½ Gröbbel. Pfdbr.	88.80
3 do. do.	—
4 do. do.	—
Allg. D. Credit-Inst.	108.—
Bank für Brauind.	96.50
Dresdner Credit-A.	0 50
Dresdner Bank	153.75
Leipz. Hypoth.-Bank	151.25
Lübecker Bank	—
Mitteld. Privat-Bank	123.50
Sächsische Bank	133.25
Sächs. Bodenkredit	137.—
Transportaktien.	
L.-B. Dampfschiff.	95.50
Sächs. Strassenb.	185.75
Speicherei Riesa	145.—
Vereinigte Elbschiff.	70.40
Papierfabriken etc.	
Chemn. A.-G.	—
Cröllwitzer Papierf.	—
Dresdn. A.-Ges. Lit. A	111.—
do. Gen.-Sch.	140.—
Dresdner Papierf.	60.75
Emmanuel, Cameral. ice	217.—
	117.50
F. phot. Pap., Kurz	163.50
do. Gen.-Sch.	—
Hainsberger M.-F.	—
Leykam-Josefsthl.	—
Mimosa A.-G.	179.70
Niederschlesischer S.	245.—
Parisger Pat.-Papfb.	—
Paul Süss Lun.-F.	—
Theodorshe Papierf.	28.50
Ver. Büntzener Papf.	—
Ver. Feb. phot. Pap.	—
do. Gen.-Sch.	100.—
do. Strohstoff-F.	98.—
Waldenb. Papierf.	138.—
Zschp. Westf. & W.	—
do. Gen.-Sch.	28.—
Masch.- u. Metallind.	
Ch. Werkz. (Zimm.)	66.50
Baumgarten Hille	132.70
Gebr. Schwalbe	75.—
Görlitzer Masch.	95.20
Grossenhain. M.-F.	86.50
Hamel, Maschinen	213.50
J. A. John, A.-G.	—
Max Kohl	191.—
Leuchhamm. Isoev.	184.75
Lpz. Werkz. Fm'ker	—
M.-G.-A. Gaiserv	—
do. do. Rovz.-A.	—
do. W.-Endeltz	75.—
Masch.-F. Seppeln	—
M.-u.W.-F. Fuchs	126.—
Metall Luck. & Stiff	—
Rhinebac Masch	124.—
Rudolstadter Gas.	86.50
Sächs. Cartonnap.	178.75
S. Guanp. Döhlen	179.50
S. Masch. Harim.	134.—
S. Wagons Werdau	287.25
S. Webst. Schönh.	—
Schimmel & Co.	—
Schubert & Salzer	368.—
Sondermann & Stier	—
do. Gen.-Sch.	248.—
Ver. Eichen. Werke	130.50
do. Vorz.-Akt.	95.50
do. Gen.-Sch.	208.—
Werkz.-M.-F. Union	208.—
Zittauer Masch.-F.	117.—
Elektr. Unternehm. etc	
Bergm. A. Elektr.	—
Elektra A.-G.	100.—
Elektr. H. Pöge	115.50
Sachsenwerk	188.—
Thür. Elektr. u. Gas	136.75
Mehlich, Röhm.-Sr.	131.—
Seidel & Naumann	170.—
do. Gen.-Sch.	138.—
Cottbus Fahrzeug-F.	115.50
D. Gasgesch. (ohne.)	161.25
Hirsch. V. Kupfer	61.—
Wanderwerke	385.—
Brauereien, Malzfabr.	
B.-Br. Fürst, Grüner	171.—
Bautzen, Gesellsch.	121.—
Bautzner Br. A.-Ges.	175.—
Brauerei Kemplf	116.—
Brauerei Jäng.	42.50
Brauerei Stern	24.—
Brunner Brauerei	—
L. Kulmb. Exportbr.	312.—
Kulmb. „Petz"	—
Kulmb. Mönchrei	122.—
Leipziger Br., neue	42.—
Reichsmalzw.	—
do. Gen.-Sch.	—
Gambrinus-Br.	881
Dresdner Brauerei	127.—
Dresdner Bierbrauerei	142.—
Höchstädt	68.—
Hofbr. Schöllkrk.	54.—
Hofbräuh. Verz.-A.	—
do. do. B	60.50
Kieler Brauerei	—
Kieler Schlosskr.	102.—
Kulmb. „Mizzi" A	95.50
do. do. Lit. B	82.10
Lichtenf. Bayr. Bh.	—
Löbauer Brauerei	66.25
Meinen. Feldschlöß.	—
Münchh. C. Exp.	208.—
Pfaunsch. Lagerk.	121.—
Reichsbräu	215.—
Reisewitzer Br.	185.—
do. Gen.-Sch.	—
Schloss Chemnitz	245.—
Sachsenbrauerei	135.—
Steinb. Mönchenbr.	—
V. Frankl. Brauer.	—
Dr. Walthkönig V.-A.	27.—
do. V.-A. Lit. A	60.60
Waldschl. Weißbiebr.	110.—
S. Waldschl. Pilsner	183.75
Porzellan, Ton, Glas.	
Porzellanfabr. G. M.	—
Rutschenteuth.	158